

Bewertung der OK-TV-Sender durch die OK-Indikatoren

Die Begründung zum Landesmediengesetz führt aus, dass die LMK in § 31 Abs. 2 LMG den Auftrag erhält, „Offene Kanäle als Bestandteil lokaler und regionaler Kommunikation zu unterstützen. Voraussetzung für die Einrichtung und Beibehaltung eines Offenen Kanals ist, dass er lokale und regionale Kommunikation fördert. Die LMK hat dies fortlaufend zu überprüfen“. Die vom Landesgesetzgeber geforderte Überprüfung der OK-TV-Sender wird durch die Abteilung IV der LMK im zweijährigen Turnus systematisch umgesetzt. Von Juli bis Dezember 2008 fanden an 22 OK-Standorten die Gespräche zu den Indikatoren statt. Vertreter/innen des Landesverbandes haben bei mehreren Gesprächen dabei die Funktion eines Beobachters wahrgenommen. Das Konzept der Indikatoren beinhaltet ein Bewertungssystem, in dem maximal 600 Punkte erreicht werden können. Der Indikatorenbogen 2008 wurde graduell leicht verändert, so dass eine Vergleichbarkeit der Daten aus den Erhebungen 2006 gegeben ist - dennoch wurden die Anforderungen im Indikatorenbogen an einigen Stellen den aktuellen Entwicklungen angepasst und leicht erhöht.

Mit 23 OK-Trägervereinen sind Gespräche nach einem identischen Verfahren geführt worden. Ein Besuch dauerte zwischen 2 ½ und 5 ½ Stunden. Die OK-Indikatoren wurden wie vor zwei Jahren von allen Beteiligten vor Ort akzeptiert und die OK-Aktiven haben die Indikatoren als durchdacht und praxisnah bewertet. Begrüßt wurden das transparente Vorgehen und das angewandte Konsensverfahren. Die Vertreter/innen der OKs haben die OK-Indikatoren seit der letzten Erhebung genutzt, um ihre eigene Situation genauer zu analysieren und die Stärken und Schwächen zu erfahren und daraus eigene Rückschlüsse zu ziehen. Die konstruktive, offene und freundliche Gesprächsatmosphäre war auch wieder 2008 in allen OK-TV-Sendern gegeben.

Daten:

Für die OK-TV sind folgende Eckdaten zu nennen: Pro Jahr werden ca. 4500 Sendebeiträge produziert, die von ca. 1000 Bürgerinnen und Bürgern verantwortet werden. Da ein großer Teil der Sendebeiträge von einem Produktionsteam (Magazine / Spielfilme / Schulprojekte) erstellt werden, ist die Zahl der aktiven Bürger/innen in den OKs wesentlich höher. Insgesamt sind rund 1500 Einzelpersonen, Institutionen, Gebietskörperschaften und Unternehmen Mitglied in einem der 22 Trägervereine. Eine deutliche Steigerung der Sendebeiträge von 3836 (2006) auf 4414 (2007) ist zu verzeichnen.

Ergebnisse:

Die höchste zu erreichende Punktzahl bei den Indikatoren ist 600 Punkte (=100 Prozent). Die besten OKs im Land RLP sind Trier, Hassloch/Böhl-Iggelheim, Neustadt und die Südwestpfalz. Der OK Trier konnte seinen ersten Platz im Ranking behaupten, konkurriert jetzt jedoch mit rein ehrenamtlichen OKs aus anderen Regionen.

Die höchsten Steigerungsquoten im zweistelligem Bereich können folgende OK-TV-Sender aufweisen: Koblenz, Mainz, Neustadt, Hassloch/Böhl-Iggelheim und Bitburg. Stabil auf sehr hohem Niveau sind folgende OK-TV-Sender: Trier, SWP, Speyer, Ludwigshafen, Landau und

Kaiserslautern. Absteiger im Jahr 2008 ist der jüngste der OKs in RLP: Der OK Bad Kreuznach hat sich um 15% im Vergleich zu 2006 verschlechtert. OKs zwischen 70 und 80% haben kleinere Schwächen. Für jedes gute oder schlechte Ergebnis können dezidiert die Ursachen angegeben werden.

Die Erhebung durch die OK-Indikatoren 2008 haben die Bürgermedien und deren Verantwortliche wieder positiv motiviert und alle Mitarbeiter/innen der Abteilung Medienkompetenz/OK-TV, aber auch aus der Abteilung Technik in ihrer täglichen Arbeit direkt und indirekt beeinflusst. OKs, die seit der letzten Erhebung vielerlei Anstrengungen unternommen haben, wurden durch gute Ergebnisse bei den Indikatoren bestätigt und weiterhin motiviert. Der erfolgversprechende Weg des Indikatorenprozesses zur Umsetzung der Vorgaben des Landesmediengesetzes ist auch in Zukunft beizubehalten.